

Titel der Drucksache:

**Dringliche Informationsaufforderung -
Kulturelle Auswirkungen durch das
Freihandelsabkommen (Transatlantic Trade
and Investment Partnership - TTIP) zwischen
USA/Kanada und der EU**

Drucksache

0342/14

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Kulturausschuss	27.02.2014	öffentlich

Informationsaufforderung

Derzeit laufen die Verhandlungen zu einem Freihandelsabkommen (Transatlantic Trade and Investment Partnership - TTIP) zwischen USA/Kanada und der EU.

Zahlreiche Kulturverbände und Organisationen haben inzwischen darauf aufmerksam gemacht, dass dieses Abkommen möglicherweise erhebliche Gefahren für das kulturelle Leben auch in Thüringen und in Erfurt birgt.

So ist in einer Erklärung Thüringer Kulturverbände zu lesen: "... Eine konsequent umgesetzte Freihandelszone, könnte bedeuten, dass alle staatlichen Maßnahmen sich daran messen lassen müssen, ob sie eine Beschränkung des freien Handels darstellen – mit erheblichen Folgen. So könnten im Kulturbereich der öffentliche-rechtliche Rundfunk, die Buchpreisbindung, der ermäßigte Mehrwertsteuersatz oder kommunale Subventionen als Eingriff in den freien Handel und als Verstoß gegen das TTIP gewertet werden. ... Wenn bei der Schaffung des Freihandelsabkommens der Schutz der kulturellen Vielfalt und die Besonderheit kultureller Teilmärkte in Deutschland und Europa nicht mit besonderem Augenmerk berücksichtigt werden, droht der Ausverkauf unserer Kultur!"

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

1. Welche Auswirkungen sieht die Verwaltung konkret für Erfurt durch das TTIP für den Bereich Kultur?
2. Welche Folgerungen ergeben sich für die Stadt daraus?
3. Welche Handlungsmöglichkeiten sieht die Stadt auf die TTIP-Verhandlungen Einfluss auszuüben?

19.02.2014, gez. i. A. Büchner

Datum, Unterschrift
